HILFEN

FÜR ELTERN SEELISCH ERKRANKTER KINDER UND JUGENDLICHER

Sie sind verantwortlich
für ein Kind oder
einen Jugendlichen –
vielleicht als Eltern oder auch allein,
für ein eigenes oder Ihnen anvertrautes
Kind – und Sie machen sich Sorgen,
weil Ihr Kind unglücklich ist …

PFALZKLINIKUM
FÜR PSYCHIATRIE UND
NEUROLOGIE
AdöR

KTQ-Zertifikat

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

… oder weil es nicht zurecht kommt mit Schule, mit Freunden, mit Ihnen.

Vielleicht tut es sich sehr schwer mit Regeln, hat häufig Streit, ist Außenseiter. Vielleicht kommt es mit sich selbst, seinem Gewicht oder seiner Ernährung nicht zurecht, ist sogar so verzweifelt, dass es sein Leben auf's Spiel setzt. Vielleicht ist es auch nicht so weit wie andere Kinder seines Alters.

Möglicherweise hat Ihr Kind aber auch noch ganz andere Schwierigkeiten, bei denen es Hilfe braucht und mit denen Sie sich an uns wenden können.

Wir möchten **hier erste Antworten auf Fragen** geben, die sich Ihnen in so einer Situation stellen:

WIE SIEHT DIE BEHANDLUNG AUS?

? Sind Sie sicher, dass mein Kind nicht „richtig" krank ist?

Auch seelische Krankheiten sind richtige Krankheiten. Eine sorgfältige körperliche Untersuchung steht immer am Anfang der Behandlung, um nichts zu übersehen. Manchmal hängen seelische und körperliche Erkrankungen zusammen.

? Setzen Sie die richtige Behandlung ein?

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen für den Behandlungsweg, den wir Ihnen vorschlagen. Wir orientieren uns an *nationalen und internationalen Standards* und entwickeln unsere Methoden ständig weiter. Wenn es verschiedene Behandlungswege gibt, besprechen wir auch das mit Ihnen.

? Kann man das nicht ambulant behandeln?

Wenn wir das feststellen, beraten wir Sie gerne über ambulante Möglichkeiten der Behandlung.

? Mein Kind will nicht behandelt werden, geht das trotzdem?

Ja, das ist schwierig und kommt häufiger vor als Sie denken. Manche Kinder sind skeptisch und müssen erst einmal sehen, was hier geschieht, um sich einzulassen. *Danach geht es.*

? Wie lange dauert die Behandlung?

Das lässt sich nicht allgemein sagen. Manche Erkrankungen können in 3 Wochen, manche in 3 Monaten behandelt werden. Nach den notwendigen Untersuchungen können wir Ihnen genauer darüber Auskunft geben. Der Aufenthalt ist *so kurz wie möglich,* das ist auch uns wichtig.

? Bekommt mein Kind Medikamente, ohne dass wir es wissen?

Wenn wir Psychopharmaka einsetzen wollen, besprechen wir es mit Ihnen, das geht *nicht ohne Sie.* Nur in Situationen mit akuter Gefährdung können wir erst im Nachhinein mit Ihnen reden.

? Werden wir in die Behandlung mit einbezogen?

Ihre Mitarbeit ist für die Behandlung wichtig. Wir planen gemeinsam zu Beginn der Behandlung, wie häufig wir uns sehen und wie Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn unterstützen können.

? Kann ich mein Kind täglich besuchen? Was ist am Wochenende?

Sie besuchen Ihr Kind am besten am Wochenende und vielleicht am Mittwochnachmittag. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Regelung für die Behandlung am günstigsten ist. Selbstverständlich können Sie Ihr Kind auch anrufen.

? Wo kann ich mich über die Krankheit informieren?

Gerne informieren wir Sie, empfehlen Ihnen Broschüren und Bücher. Aktuelle Informationen finden Sie außerdem im Internet auf unserer Website – www.pfalzinstitut.de – oder der des Berufsverbandes der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie – www.bkjpp.de.

UND DER ALLTAG?

? Wie viele Kinder sind zusammen im Zimmer?

Meist sind zwei Kinder zusammen in einem Zimmer, nie mehr als drei. Tag und Nacht ist auf allen Stationen jemand da, der nach den Kindern schaut.

? Was machen die Kinder und Jugendlichen den ganzen Tag, haben sie auch Freizeit?

Sie haben Behandlungstermine und gehen in die Schule. Das Tagesprogramm und die Freizeitaktivitäten gestalten sie zusammen mit Pädagogen und Pflegekräften.

? Kommen die Kinder auch raus?

Mit den kleineren Kindern gehen wir gemeinsam nach draußen. Die Älteren gehen auch allein, wenn sie selbst auf sich achten und sich an Regeln halten können.

? Sie passen doch auf unsere Tochter oder unseren Sohn auf?

Wir nehmen es mit der Aufsichtspflicht sehr genau. Wir achten auf Ihr Kind – und begleiten es.

? Was passiert, wenn mein Kind wegläuft?

Wir versuchen, Sie sofort zu benachrichtigen, um mit Ihnen zu beraten, was zu tun ist. Wenn eine Gefährdung besteht und wir Sie nicht erreichen können, bitten wir auch die Polizei um Mithilfe.

? Mein Kind mag aber keinen Salat…

Probieren ist wichtig. Bei Kindern achten wir auf eine vielseitige Ernährung, die Jugendlichen wählen zwischen zwei Menüs aus.

WENN DIE ANDEREN ZUM PROBLEM WERDEN...

? Welche Kinder und Jugendliche sind im Pfalzinstitut?

Hier sind *ganz normale Kinder und Jugendliche* mit seelischen Problemen – wie Ihre Tochter oder Ihr Sohn auch.

? Wird meine Tochter oder mein Sohn durch die anderen nicht noch mehr krank?

Nein. Aber wie im täglichen Leben kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn sich gute und schlechte Dinge abgucken.

? Dürfen die Kinder in die Erwachsenenklinik?

Kinder und Jugendliche dürfen nicht in die Erwachsenenklinik. Und Patienten der Erwachsenenklinik dürfen nicht auf das Gelände der Kinder- und Jugendklinik.

? Ich will nicht, dass meine Tochter oder mein Sohn Schule versäumt. Haben Sie eine Schule? Mit wieviel Unterricht? Wie groß ist die Gruppe?

Nach Abschluss der Untersuchungen geht Ihre Tochter oder Ihr Sohn zur Schule – normalerweise acht bis zehn Stunden pro Woche. Der Unterricht findet in Kleingruppen statt. So kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn *den Anschluss in der Regel halten.*
Die Klinikschule arbeitet mit der Heimatschule zusammen, besonders wenn Schulprobleme bestehen.

? Nehmen Sie Kontakt zu Schule und Jugendamt auf?

Dazu ist Ihr Einverständnis notwendig. Sollten wir das Jugendamt brauchen, sprechen wir vorher mit Ihnen.

? Ich fürchte, dass mein Kind Schwierigkeiten bekommt, wenn jemand erfährt, dass es nicht zur Kur, sondern im Pfalzinstitut ist.

Sagen Sie es am besten so, wie es ist. Halten Sie es nicht geheim. *Die Reaktion der meisten ist o.k.,* sie werden Ihre Tochter oder Ihren Sohn sogar unterstützen.
Leute, die es nicht begreifen, gibt es immer.

Konzept, Redaktion und Design www.ArtOfVision.de • Dezember 2006
Die Bilder wurden von Jugendlichen im Rahmen der therapeutischen Arbeit fotografiert.

Pfalzklinikum für Psychiatrie
und Neurologie AdöR
Weinstraße 100
76889 Klingenmünster

Tel. 0 63 49 / 900-0
Fax 0 63 49 / 900-10 99
info@pfalzklinikum.de
www.pfalzklinikum.de